

Lukas Langlotz, in Basel geboren. Studierte an der dortigen Musikhochschule Klavier, Dirigieren und Komposition. Stipendien der Hans Huber-Stiftung und der Rapp-Stiftung. Von 1996–1997 Studien in Paris. Aufträge bedeutender Institutionen und Ensembles für zeitgenössische Musik (PRO HELVETIA, «ensemble für neue musik zürich», «europäischer musikmonat») u.a.). Aufführungen im In- und Ausland (unter anderem an Festivals in Sofia, Wien und Darmstadt), mehrere Radioaufzeichnungen. Unterrichtet an der AMS Muttenz und an der Musikhochschule Basel. Gibt Konzerte als Dirigent (vor allem zeitgenössische Musik, regelmässige Zusammenarbeit mit dem «ensemble für neue musik zürich») und Pianist (Schwerpunkt Begleitung von Vokalmusik).

Das **Ilios-Quartett** ist seit der Gründung im Jahre 1997 in zahlreichen Konzerten des In- und Auslandes erfolgreich aufgetreten. Erste Japantournee im Juni 2006. Die regelmässige intensive Zusammenarbeit als Kammermusiker ergänzt in idealer Weise deren weiteres weltweites Wirken als Angehörige des Tonhalleorchesters Zürich. Dabei ist inzwischen ein äusserst weitgefächertes Repertoire entstanden. Der Quartettname Ilios (= Sonne) ist dem Neugriechischen entlehnt und symbolisiert die Verbundenheit mit Griechenland. Ilios ist insbesondere auch ein Symbol für die künstlerische und menschliche Zusammenarbeit des Quartetts.

Das Ziel des **Cantus Firmus Surselva** ist es, Chorwerke der Renaissance bis zur Moderne aufzuführen. Auf diesem Wege gibt es drei Aspekte, die uns sehr wichtig sind: Interpretation, Stil und Stimmbildung. Die Interpretation bildet die Brücke zwischen Chor und Zuhörer. Sie ist der Leitfaden, der «cantus firmus». Was will der Komponist? Wie sagt er es und wie können wir es weitervermitteln? Um auf diese Fragen Antworten zu erhalten ist es notwendig, den Komponisten und den Dichter, insbesondere auch die Bedingungen, Traditionen und das Zeitdenken kennen zu lernen. All dies zusammen bildet den Stil. Durch Stimmbildung wollen wir lernen, unsere individuellen Instrumente zu verstehen und zu gebrauchen. Der Cantus Firmus Surselva bietet der Zuhörerschaft allgemein bekannte Werke, aber auch unbekanntere «bijoux» der Musikgeschichte, sowie auch Uraufführungen.

Natürlich ist für Chor und Dirigent ein Ziel sehr wichtig: die Pflege des rätoromanischen Liedes. Dies geschieht allerdings nicht durch Abgrenzung, sondern durch Annäherung an andere Kulturen. In diesem Sinne sang der Chor seit der Anfangszeit bis heute in folgenden Sprachen: romanisch, deutsch, französisch, italienisch, ungarisch, russisch, schwedisch, norwegisch und lateinisch.



Die Sängerinnen und Sänger des Cantus Firmus Surselva sind interessiert, sich stimmlich und theoretisch weiterzuentwickeln. Die Faszination für die wunderbare Welt der Musik ist unsere Triebkraft.
Clau Scherrer

Vorschau

Das grosse Jahreskonzert 2007 Berlioz Requiem im KKL!

Donnerstag, 1. November und **Sonntag, 4. November 2007**

Nutzen Sie die einmalige Chance, dieses einzigartige Werk in einem der schönsten Konzertsäle der Welt zu geniessen. Der Männerchor Zürich, der gemischte Konzertchor Harmonie Zürich und die Basler Sinfonietta bringen dieses Monument der romantischen Chorkliteratur gleich zweimal zur Aufführung.

Reservieren Sie sich schon heute Ihren Wunschtermin!

Über www.maennerchor.ch erfahren Sie frühzeitig alles Wissenswerte über die Programmgestaltung und den Billettvorverkauf.

MO:Z
männerchor zürich

Sonntag, 1. April 2007
Tonhalle Grosser Saal, 10.45 Uhr

Freunde, sammelt euch im Kreise...

Hans Lamprecht-Gedenkkonzert

*Mozart, Schubert, Schoeck,
Wagner, Brahms u.a.*

Barbara Kandler, Alt
Christian Cantieni, Tenor

Lukas Langlotz, Klavier

Ilios-Quartett
Andrzej Kilian, Seiko Morishita,
Violinen
Richard Kessler, Viola
Anita Rutz, Violoncello
(Mitglieder Tonhalleorchester Zürich)

Cantus Firmus Surselva
Clau Scherrer, Leitung

Vokalensemble des MCZ
Männerchor Zürich
Christoph Cajöri, Leitung

Nummerierte Eintrittskarten zu Fr. 20.– zu beziehen bei Tonhallekasse,
www.tonhalle.ch, BiZZ, Musik Hug, Jecklin, Jelmoli, Migros City.

Organisation: Männerchor Zürich in Zusammenarbeit mit der
Lamprecht-Steiger Stiftung

Weitere Informationen www.maennerchor.ch

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. für Rückfragen

Datum Unterschrift

Vermittelt durch

**Bestellkarte zusammen mit einem frankierten und adressierten Antwortcouvert
senden an:**

Männerchor Zürich, Konzertsekretariat, Christoph Brunner, Feldstrasse 56, 8800 Thalwil

Hans Lamprecht (1908 – 2006)

Mäzenatentum – was ist das? Im Gegensatz zu einem Sponsoren erwartet der Mäzen vom Begünstigten keine Gegenleistung. Sponsoring funktioniert getreu dem Motto «Tue Gutes und sprich darüber». Im Gegensatz dazu unterstützt der Mäzen eine Sache der Sache willen, er fördert sie eher im Verborgenen, und es drängt ihn nicht ins Rampenlicht.

Hans Lamprecht war ein Mäzen. Im Laufe seines langen Lebens hat er auf verschiedenste Art und Weise das musikalische Geschehen, zuerst vorwiegend rund um den Tonhallsaal in Zürich, später immer weiter über die Stadt- und Kantonsgrenze hinaus, äusserst grosszügig unterstützt. Meist verschwiegen und im Hintergrund.

Der Männerchor Zürich, in dessen Reihen Hans Lamprecht während vielen Jahrzehnten gesungen hat, ist ihm zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Bis ins hohe Alter hat er sich regelmässig über die anstehenden Projekte informieren lassen und regen Anteil am Chorleben genommen. Dass der Männerchor Zürich im Gegensatz zum Gros der Männergesangsvereine in den letzten Jahren immer mehr auch jüngere Mitglieder gewinnen konnte, war ihm eine besondere Freude. Mit diesem Konzert bedankt sich der Männerchor Zürich bei Hans Lamprecht für die Unterstützung, die er dem Chor über Jahrzehnte hinweg auf verschiedenste Art und Weise zukommen liess.

Es soll kein Trauerkonzert werden: vielmehr soll Musik derjenigen Komponisten erklingen, die Hans Lamprecht Zeit seines Lebens viel bedeutet haben: Mozart, Schubert, Brahms, Schoeck

Es freut uns ausserordentlich, dass neben dem aus vier Tonhalle-MusikerInnen bestehenden Ilios-Quartett auch der gemischte Chor «Cantus Firmus Surselva» unsere Einladung angenommen hat und bei diesem Konzert mitwirken wird. In wenigen Jahren haben sich die gut dreissig Sängerinnen und Sänger aus dem Bündner Oberland unter der Leitung von Clau Scherrer vom Geheimtipp zu einem der besten Laienchöre der Schweiz entwickelt.

Männerchor Zürich

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Allegro moderato
1. Satz aus dem Streichquartett d-moll, KV 421

Franz Schubert
(1797 – 1828)

- Widerspruch
- Nachthelle
- Trinklied «Freunde, sammelt euch im Kreise»

Othmar Schoeck
(1886 – 1957)

Allegro
1. Satz aus dem Streichquartett D-Dur op. 23

«Freunde, sammelt euch im Kreise...» oder «Die grosse Liebe zum Laienchorgesang». Hans Lamprecht (1908 – 2006)

Christoph Cajöri, Dirigent Männerchor Zürich und Stiftungsrat der Lamprecht-Steiger Stiftung

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

Nänie, op. 82
für Gem. Chor und Klavier

Pause

Richard Wagner
(1813 – 1883)

Pilgerchor
aus «Tannhäuser»

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

Alt-Rhapsodie, op. 53
Fragment aus J. W. von Goethes
«Harzreise im Winter»
für Alt, Männerchor und Klavier

Volkslieder

Gion Antoni Derungs
(*1935)

Per mintga fluretta (Text: Flurin Darms)
Sut Steilas (Text: Gion Deplazes)

Giusep Maissen
(1906 – 1963)

La Patria (Text: Andreia Steier)

Paul Miche

Terre jurassienne

Friedrich Silcher
(1789 – 1860)

Ännchen von Tharau

J. Brahms
(1833 – 1897)

In stiller Nacht

MITWIRKENDE

Barbara Kandler, wurde in München geboren. Ihr erstes Diplom machte sie bei Heiner Hopfner am Mozarteum in Salzburg und schloss dann im Jahre 1997 mit dem Konzertdiplom bei Verena Schweizer in Basel ab. Sie bildete sich weiter am «Conservatoire de Region de Metz» (F) in der Meisterklasse von Udo Reinemann, die sie 1998 mit dem «Premier Prix de Perfectionnement» beendete. Seither ist sie im In- und Ausland als Konzert- und Opernsängerin gefragt. Sie hat dabei u.a. mit den Dirigenten Helmut Rilling in Stuttgart oder Gustav Kuhn an den Wagnerfestspielen in Erl gearbeitet. Ihr Repertoire reicht von Bach über Wagner bis hin zu zeitgenössischen Komponisten.

Barbara Kandler ist Gewinnerin diverser Auszeichnungen bzw. Förderpreise wie z.B. «Kiefer-Hablitzel» 1997, «Junger Künstler» 1998. Im Jahre 2000 war sie Finalistin im «Internationalen Wettbewerb für Wagnerstimmen».

Christian Cantieni, 1968 geboren, besuchte das Lehrerseminar in Chur, bevor er am Konservatorium Winterthur Musik studierte. Er erwarb das Lehrdiplom für Klavier (Karl-Andreas Kolly), für Gesang (Paul Steiner) und für Orgel (Peter Reichert). Weitere Studien an der Musikhochschule Aachen (Prof. Josef Protschka), in Israel (Prof. Tamar Rachum) und verschiedene Kurse ergänzten seine sängerische Ausbildung. Das Konzertdiplom erwarb er bei Prof. Kurt Widmer an der Musikhochschule in Basel.

Im Konzert hat Christian Cantieni zahlreiche Tenorpartien gesungen und sich so ein breites Repertoire von der Barockzeit bis in die Moderne erarbeitet. Die Oratorien und Kantaten von Bach bilden einen Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit.

Christian Cantieni ist auch als Musiklehrer in Chur und als Organist in Zürich tätig.

Hans Lamprecht Gedenkkonzert – Sonntag, 1. April 2007

Billett-Bestellkarte

für internen Vorverkauf bis 17. März 2007 (danach bei den Vorverkaufsstellen)

Ich bestelle folgende Anzahl Billette zum Einheitspreis von **CHF 20**

Anzahl Billette

	Balkon
	Galerie links
	Galerie rechts
	Parkett vorne
	Parkett hinten
	Seite links/rechts

Vorverkaufsstellen

Tonhallekasse 044-206 34 34, **www.tonhalle.ch**, **BiZZ** 044-221 22 83,
Musik Hug 044-269 41 00, **Jecklin** 044-253 76 76, **Jelmoli** 044-220 44 66,
Migros City 044-221 16 71